

„Hermes“ Ungarische Allgemeine Wechselstuben-Aktiengesellschaft.) Unter dem Vorsitze des Präsidenten Magnaienhansmitgliedes Adolf v. Ullmann hielt heute die „Hermes“ Ungarische Allgemeine Wechselstuben-Aktiengesellschaft ihre XXIV. ordentliche Generalversammlung. Der vorgelegte Geschäftsbericht gibt Rechenschaft über die Entwicklung — auf die bereits der vorjährige Bericht hingewiesen hat —, die sich bei sämtlichen Geschäftszweigen geltend machte. Die Ergebnisse der Budapester Filialkassen und der Wiener Filiale waren recht günstig. Das Institut hat auch im verflossenen Jahre eine rege Tätigkeit bei den zur Emission gelangten Kriegsanleihen entfaltet. Die Summe der auf die bisherigen sechs Kriegsanleihen bei dem Institut vorgenommenen Zeichnungen übersteigt 160 Millionen Kronen. Die Einlagen erhöhten sich gegen den in der vorjährigen Bilanz ausgewiesenen 55 Millionen Kronen in der vorgelegten Bilanz auf 115 Millionen Kronen, welcher Zuwachs teilweise in der Belegung von Kriegsanleihe-Obligationen Placement gefunden hat, welche letzterer Posten in der Bilanz mit mehr als 50 Millionen Kronen figurieren. Der Bericht erwähnt die nach dem Schlusse des Geschäftsjahres unter der Führung des Instituts mit vollem Erfolge durchgeführte Subskription der ungarischen Noten-Kreuz-Prämienobligationen. Die in die Interessensphäre des Instituts gehörenden Ghörfly-Wolf Metallwarenfabrik-A.-G., „Musica“ Klavier- und Musikinstrumentenvertriebs-A.-G. und Ungarische Autogen-Gasakkumulator-A.-G. zeigen das Bild einer zufriedenstellenden Entwicklung. Die Generalversammlung akzeptierte die Anträge der Direktion, wonach von den als Reingewinn ausgewiesenen k 779.036.06 k 100.000 dem Reserdefonds zugeführt werden und als Dividende vom 1. Dezember angefangen 10 Prozent, d. i. k 20 zur Auszahlung gelangen. Die verbleibenden k 80.467.10 werden auf neue Rechnung vorgetragen. Die Generalversammlung akzeptierte weiter den Vorschlag der Direktion, daß mit Rück-

sicht auf die zunehmende Entwicklung sämtlicher Geschäftszweige und die stete Zunahme der Einlagen, die auch seit der vorgelegten Bilanz eine bedeutende Erhöhung erfahren haben, das Aktienkapital von fünf Millionen Kronen auf zehn Millionen Kronen erhöht werde. Die zur Emission gelangenden 25.000 Stück neuen Aktien werden den Statuten entsprechend den Aktionären derart angeboten, daß der Besitz einer alten Aktie zur Uebernahme einer neuen Aktie berechtigt. Der Uebernahmekurs wurde mit k 450 festgesetzt, zu welchem Betrage noch die vierprozentigen Zinsen vom 1. Juli angefangen bis zum Einzahlungstage hinzuzurechnen sind. Die neuen Aktien partizipieren an dem Geschäftsergebnisse des laufenden Geschäftsjahres. Das Bezugsrecht ist vom 8. Dezember bis inklusive 10. Dezember bei der Kasse der Zentrale oder bei einer der Filialen auszuüben. Zum Schlusse wählte die Generalversammlung die aus der Direktion ausscheidenden Herren Sigmund L. Breitner und Ignaz Simon, sowie Herrn Hugo v. Hoffmann als neues Mitglied in die Direktion. In der nach der Generalversammlung gehaltenen Direktionsitzung wurden Adolf v. Ullmann zum Präsidenten und Josef v. Lufács zum Vizepräsidenten wiederaewählt.